

Auszugsweise Übersetzung eines Artikels aus „AL-AHRAM“ vom 16. Januar 2006

Rubrik: Themen und Meinungen

Verfasser: Abdel-Azim Hammad, früherer AHRAM Büroleiter in Deutschland

Russisches Gas und Ägyptische Sonne

Unser Freund, Dr. Hani El Nokraschy, fühlt sich berufen, eine Mission zu erfüllen, zunächst in Ägypten und dann in den Ländern des Mittleren Ostens und Nord Afrikas. Seine Vision einer blühenden Zukunft basiert auf Solar-Elektrizität, erzeugt aus der Wärme der Sonne.

Im Verlauf der neuerlichen Krise um das russische Gas, erkannten die europäischen Industriestaaten, wie gefährlich es ist, sich auf eine Hauptquelle zur Lieferung der nötigen Energie zu verlassen. Dr. Nokraschy präsentierte uns eine Studie, die während der zwei vergangenen Jahre erarbeitet wurde. Sie wurde vom deutschen Bundesministerium für Umwelt finanziert, und neben anderen Mitgliedern aus Ägypten, Jordanien, Irak, Algerien, Marokko und natürlich aus Deutschland war er Mitglied des Studienteams.

Das Team untersuchte alle vorhandenen Quellen erneuerbarer Energien um das Mittelmeer und errechnete den erwarteten Energiebedarf der Völker südlich des Mittelmeers bis 2050 unter der Annahme, dass diese Völker den Lebensstandard Europas bis 2050 erreichen wollen und welcher Bedarf an elektrischem Strom und Wasser zum Trinken und zum Bewässern daraus resultiert. Das Ergebnis war, dass diese Länder 2050 mehr Elektrizität benötigen als die europäischen Industriestaaten jetzt und in Zukunft.

Das vorhandene Potential an erneuerbaren Energien (ER) ist um ein Vielfaches größer als der Bedarf, während die Reserven von konventionellen Energieträgern wie Öl, Gas und Kohle ständig am Schrumpfen sind. Demzufolge ist es möglich für diese Länder, ihren Energiebedarf zu decken, wenn sie die ihnen zur Verfügung stehenden Quellen vernünftig ausschöpfen.

Da die Analyse der Studie ergab, dass die von der Sonne eingestrahlte Energie über den Wüsten Nordafrikas bei Weitem das größte Potential hat und Zuverlässigkeit bietet, hat sich die Studie im Wesentlichen auf ihre optimale Nutzung bezogen. Dies kann durch Bau von „Solarthermischen Kraftwerken“ verwirklicht werden, die die direkten Sonnenstrahlen mit Hilfe von Spiegeln konzentrieren. Das Konzentrieren der Sonnenstrahlen auf ein spezielles Rohr erhöht die Temperatur im Rohr, in dem Dampf erzeugt wird, der zum Treiben einer Turbine und Generator genutzt wird. Zusätzlich wird die nicht benötigte Abwärme der Turbine zur Meerwasserentsalzung verwendet, wodurch große Mengen Trinkwasser erzeugt werden können.

Die Untersuchung der Wirtschaftlichkeit zeigte, dass die Länder südlich vom Mittelmeer ihren Bedarf an Elektrizität und Wasser decken können, und dass sie zusätzlich einen Teil der Solarelektrizität, der bei ca. 10% von Europas Strombedarf liegen kann, nach Europa exportieren können, und dies zu einem Preis, der unter dem Erzeugungspreis aus fossilen Energieträgern in Europa liegt.

Dies löst zum einen Europas Frage nach Diversifizierung ihrer Energieimporte und eröffnet zum anderen für die Länder südlich des Mittelmeeres die Möglichkeit einer nachhaltigen Entwicklung dank Elektrizität, Wasser und finanzieller Mittel durch Elektrizitätsverkäufe und dem daraus folgenden Handel mit Ausrüstungen für die Solar-Kraftwerke.

Der Weg für den Elektrizitätshandel ist von dem früheren Elektrizitätsminister Maher Abaza begonnen worden und vom jetzigen Minister Dr. Hassan Younes durch seine Unterschrift, zusammen mit seinen Kollegen der Mittelmeeranrainer Staaten, unter das Abkommen zur Vervollständigung der Übertragungsleitungen um das Mittelmeer besiegelt worden.

Details der Studie sind über www.nokraschy.net zu sehen.